

Highlights

[alle Artikel](#)[DIGITAL.LEBEN](#)

Unter dem Schlagwort "Wearable Computing" geistert seit Jahren das Versprechen durch die IT Welt, Kleidung und Digitaltechnik zu einer Einheit zu verschmelzen.

Wearable Computing Smart Clothes & Co.

Von den Versprechungen bezüglich "Wearable Computing" wurde bisher wenig eingelöst. Der MP3-Player-Button auf der Hose oder die Handy-Tasche am Jackenärmel machen schließlich noch lange keine schlaue Kleidung. Trotzdem bleibt Wearable Computing ein interessantes Forschungsgebiet, von dem sich Wissenschaftler einiges versprechen, besonders im Sport- und Gesundheitsbereich.

Einmal im Jahr versammelt sich daher das Who ist Who der Wearable-Computing-Forschung auf dem International Symposium on Wearable Computers (ISWC), um in die Zukunft der tragbaren Computer zu blicken. Die dreizehnte Ausgabe der Konferenz fand heuer vom 5. bis 7. September in Linz statt.

Minicomputer und Sensoren

Alois Ferscha ist Professor für Pervasive Computing an der Linzer Kepler-Universität und einer der Organisatoren der diesjährigen Wearable-Computing-Konferenz. Sein Ziel ist es, den Allzweckcomputer, den wir auf unserem Schreibtisch sitzen haben, abzuschaffen. An seine Stelle sollen aufgabenspezifische und kaum sichtbare Mini-Computer treten, die über Sensoren Informationen über ihre Umwelt aufnehmen und miteinander kommunizieren. So können in ein T-Shirt eingebaute Sensoren den Herzschlag oder die Atemfrequenz überwachen oder ein Gürtel einem durch Vibrationen das Leben retten.

Anwendungen im Sport- und Gesundheitsbereich

Alois Ferscha arbeitet derzeit mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an einem mit Sensoren ausgestatteten elektronischen Gürtel, der durch Vibrationen kommunizieren kann. "Der Gürtel, könnte Menschen, die unter gefährlichen Bedingungen arbeiten - beispielsweise Feuerwehrmänner oder Chemiearbeiter -, auf nicht sichtbare oder riechbare Gefahren hinweisen", sagt Alois Ferscha.

Klingt ein bisschen nach Science-Fiction und das ist es auch, denn obwohl die Forscher seit mehr als 20 Jahren an tragbarer in die Kleidung integrierter Elektronik arbeiten, gibt es im Alltag bisher noch wenig zu sehen. "Auch wenn die Entwicklungen nicht so schnell gehen, wie vorausgesagt: Wearable Computing ist und bleibt ein spannendes Forschungsgebiet, da die Anwendungsmöglichkeiten sehr unterschiedlich sind", meint Alois Ferscha. Sie reichen vom erwähnten Gürtel, der Leben retten kann, über Anwendungen im Gesundheits- oder Sportbereich bis hin zur Mode.

Risiko Privatsphäre

Ob der Wearable-Technologie in den nächsten Jahren der Durchbruch gelingt und wir intelligente und kommunizierende Jacken und Hosen tragen werden, liegt noch in den Sternen. Eine wichtige Rolle dabei spielt auch das Thema Privatsphäre. Wenn Gegenstände oder Kleidungsstücke mehr von mir wissen,

[Wearable Computing](#)
[Wie das World Wide Web zensiert wird](#)
[Alternate Reality Games](#)
[Inkognito surfen](#)
[Netzsperrern](#)
[Musik legal aus dem Netz](#)
[Mit dem Pyjama ins Konzert](#)
[Wirtschaftsweblogs](#)
[Handyromane](#)
["Nud'aug"](#)
[Untote auf Facebook](#)
[Datenbank der Weltkulturen](#)
[Wikitude](#)
[Facebookomania](#)
[Datensicherung vom Handy](#)
[Medien in der Krise](#)
[Gelbe Pfeile](#)
[Flower](#)
[Digitale Filmrestaurierung](#)
[Die Sprachprobleme der digitalen Immigranten](#)
[Die Online-WG](#)
[Telemonitoring](#)
[GPS-Anwendungen am Handy](#)
[Probespiel auf YouTube](#)
[YouTube anthropologisch](#)
[DAD](#)
[Mit dem Surfbrett um Google Earth](#)
[Die elektronische Gesundheitsakte](#)
[Judgemanian?!](#)
[Blogs und ihre Glaubwürdigkeit](#)

als ich selbst weiß, und intime Daten speichern, beispielsweise über meinen Gesundheitszustand, bleibt die Frage, ob ich das überhaupt will, denn die Informationen könnten ja auch in falsche Hände geraten.

"Ich denke, es hat keinen Sinn, diese Technologien zu verbieten", so Alois Ferscha. "Ob uns eine neue Technik nützt oder schadet, hängt immer davon, wie wir damit umgehen."

Text: Anna Masoner

Hör-Tipp

Digital.Leben, Montag bis Donnerstag, 16:55 Uhr

Link

[Wikipedia](#) - Wearable Computing

Um Ihre Meinung abgeben zu können, müssen Sie sich einloggen. [Log-](#)

Die ORF.at-Foren sind jedermann zugängliche, offene und demokratische Diskursplattformen. Bitte bleiben Sie sachlich und bemühen Sie sich um eine faire und freundliche Diskussions-Atmosphäre. Die Redaktion übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt der Beiträge, behält sich aber das Recht vor, krass unsachliche, rechtswidrige oder moralisch bedenkliche Beiträge zu löschen.

[alle Artikel](#)